Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wagner in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 885

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Dienstag, 18. Dezember.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Deutschland.

* **Berlin**, 17. Dez. Dem Reichstag ist ein Gesetzentwurf des Bundesraths vorgelegt worden, betreffend die privatrechtlichen Verhältnisse der Flößerei. Der Gesetzentwurf nimmt vielfach Bezug auf einen dem Reichstag noch nicht vorgelegten Entwurf eines Binnenschifffahrtsgesetzes. Im Interesse der praktischen Anwendung hat man geglaubt, die verhältnißmäßig einfachen Vorschriften für die Flößerei in einem besonderen Gesetzentwurf zusammenzufassen. Der 32 Paragraphen umfassende Entwurf handelt von der privatrechtlichen Verantwortlichkeit des Floßführers, von dem Dienstverhältniß desselben, den Rechtsverhältnissen der Floßmannschaft und vom Bergelohn. Dem Bundesrath wird die Befugniß beigelegt, Bestimmungen über den Befähigungsnachweis der Floßführer zu treffen. Bezüglich der Flößerei auf Wasserstraßen, auf welchen eine regelmäßige Schifffahrt nicht stattfindet, soll diese Befugniß der Landesregierung zustehen. Ein Floßmann, welcher dem Antritt oder der Fortsetzung des Dienstes sich rechtswidrig entzieht, kann auf Antrag durch die Polizeibehörden zwangsweise zur Erfüllung seiner Pflicht angehalten werden.

— Einen kleinen, aber sehr bezeichnenden Beitrag zur letzten Kanzlerkrisis bringt die „Köln. Volkztg.“:

„Eines Tages führte Herr v. Bötticher Bekannte von hohem Rang in seiner Eigenschaft als Präsident der Reichstagsbau-Kommission durch den neuen Reichstag und auch in den Sitzungssaal. Es war am 23. Oktober d. J. Man fragte ihn nach dem Sitze des Reichskanzlers. Er zeigte ihn mit den Worten: „Das hier ist sein Platz; er sitzt jetzt fester darauf als je.“ Drei Tage später hatte Graf Caprivi seinen Abschied.“

Ganz nach dem Volksliede: Gestern noch auf stolzen Rossen, heute durch die Brust geschossen.

— Im Februar nächsten Jahres finden in Berlin, wie der „Schwäb. Merk.“ mittheilt, Konferenzen von Beauftragten der Bundesregierungen über etwaige Abänderungen der Zivilprozeßordnung statt. Von Seiten Württembergs nimmt daran der Ober-Landesgerichtsrath Pfizer theil.

— Schon seit einiger Zeit findet eine Beschäftigung von Gefangenen der zum Ressort des Ministeriums des Innern gehörigen Straf- und Gefangenenanstalten zur Herstellung von Bekleidungs- und Ausstattungsgegenständen für die Truppen der Armee, sowie für den Kasernen- und Lazarethhaushalt statt. Es werden derartige Gegenstände sowohl in Männer- wie in Weiberanstalten hergestellt, und zwar in den Weiberanstalten vorwiegend Wäsche, Achselklappen, Brotbeutel, Handschuhe und dergleichen, in den Männeranstalten hauptsächlich Uniformstücke. Für die Schneiderarbeiten werden die Stücke in zugeschnittenen Theilen mit den zugehörigen Schnallen, Knöpfen u. s. w. von der Militärverwaltung geliefert. In Schlesien arbeiten, der „Schles. Ztg.“ zufolge, in solcher Weise für das Militär Gefangene der Anstalten in Görlitz und Striegau (sowie außerhalb Schlesiens Kottbus) für das 3. Armeekorps, ferner Groß-Strehlitz, Ratibor, Brieg und Jauer für das 6. Armeekorps; in der Provinz Posen: Rawitsch, Cronthal und Fordon für das 5. Armeekorps. Die geschäftsführende Anstalt, d. h. diejenige, die allein mit der Militärbehörde direkt verkehrt, ist für das 3. Korps Kottbus, für das 5. Korps Rawitsch, für das 4. Korps Groß-Strehlitz. In Brieg werden bereits gegen hundert, in Striegau vierzig bis fünfzig Gefangene für das Militär beschäftigt. Auch hat sich die Gefängnißverwaltung bemüht, die Gefangenenbeschäftigung für ihre eigenen Zwecke auszudehnen. So wurde für die dieser Tage durch die Herren Geheimer Ober-Baurath Nath und Regierungs- und Baurath Böttger aus dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten und Geheimer Regierungsrath Dr. Krohne aus dem Ministerium des Innern besichtigte neue Gefangenenanstalt in Wohlau die bauliche Ausrüstung in der Straf-Anstalt zu Rawitsch hergestellt. Sämmtliche Gitter, Thüren, Fenster und Galleriebelag für Wohlau stammen aus der Rawitscher Anstalt, und ein Kommando von dreißig Zuchthausgefangenen derselben ist gegenwärtig unter Führung eines Werkmeisters und zweier Aufseher in dem einen Flügel der neuen Wohlauer Anstalt damit beschäftigt, den eichenen Galleriebelag zu legen, die Thüren einzuhängen u. s. w. Im nächsten Sommer will man versuchen, einen Theil der Beamtenhäuser der Wohlauer Anstalt im Rohbau ganz durch Strafgefangene unter unmittelbarer Aufsicht der Bauverwaltung herstellen zu lassen. Eine innere Einrichtung für Wohlau soll nächstes Jahr ebenfalls in Strafanstalten angefertigt werden. Das genannte Blatt folgert aus diesen Mittheilungen mit Recht, die Staatsregierung sei energisch bemüht, den Klagen über Konkurrenz der Gefangenenarbeit gegenüber der freien Arbeit dadurch zu begegnen, daß sie die Kräfte der Gefangenen soweit wie thunlich für fiskalische Zwecke in Anspruch nimmt.

— Die preußischen Bischöfe sollen, wie das katholische Blatt „Der Westfale“ schreibt, auf ihrer letzten Konferenz in Fulda eine Vorstellung an den Grafen Caprivi haben gelangen lassen für gesetzgeberische Maßnahmen gegen die Sozialdemokratie.

L. C. Aus Stolp i. Pomm. schreibt man: Gegen den Oberpfarrer an St. Marien, Herrn Wellmer, dessen Wahl vor 1½ Jahren zu einem heftigen Streit mit dem Konsistorium führte, ist in Folge von Denunziationen vom königlichen Konsistorium in Stettin eine Untersuchung eingeleitet. Die „Pommersche Volksrundschau“ vom 14. Dezember bemerkt dazu: „Pastor Wellmer ist derselbe, bei dessen Herberufung aus Stettin sich Konsistorium und Stadt stritten. Das Konsistorium verweigerte ihm die Uebertragung der mit der ersten Pfarrstelle an St. Marien bisher verbunden gewesenen Superintendentur, so daß dieses Amt von jenem getrennt und dem Pastor Hentschel in Weitenhagen übertragen wurde. Wellmer wurde trotz allen Gegenbestrebungen von der Loge und der liberalen Partei hier gewählt.“ — Aus der eigenen Darstellung des genannten gegnerischen Blattes geht zur Genüge hervor, daß man Herrn Oberpfarrer Wellmer von gewisser Seite die schließlich vom evangelischen Oberkirchenrath zu Berlin für das hiesige Amt erfolgte Bestätigung nicht vergessen kann. Uebrigens ist die Wahl des Herrn Wellmer nicht durch die Loge und die liberale Partei, sondern durch den hiesigen Magistrat erfolgt. Die durch die Denunziationen hervorgerufene Voruntersuchung wird die ganze Angelegenheit genügend beleuchten. Es ist unglaublich, welche Intriguen gegen den in vielen Kreisen hoch geachteten Geistlichen gesponnen worden sind. Die Sympathien vieler Kreise stehen auf Seiten des Angegriffenen, der sich leider von Neuem gezwungen sehen wird, sein Recht bis auf das Aeußerste zu verfolgen.

— Aus Essen schreibt man dem „B. T.“: Eine Gesellschaft von Großindustriellen und Zechenbesitzern soll im Frühjahr 1895 die „Rhein.-Westf. Zeitung“ übernehmen. Als Chefredakteur ist der bisherige Generalsekretär des Vereins für die bergbaulichen Interessen im Oberbergamtsbezirk Dortmund Dr Th. Reismann bestimmt.

Lokales.

Posen, 18. Dezember.

z. **Ausgesetzte Belohnung.** Dem Restaurateur Wojciechowski in der Festungsstraße sind schon wiederholt und auch in der vergangenen Nacht Bienenkörbe vernichtet worden. Herr W. setzt auf die Ermittelung des Thäters eine Belohnung aus.

z **Unfall.** Gestern Abend fiel ein Herr vor dem Grundstück Alter Markt 80/81 über eine Schrotleiter, welche behufs Abrollen von Petroleumfässern quer über den Bürgersteig gelegt war. Glücklicherweise zog sich derselbe nur unbedeutende Verletzungen zu.

z. **Mit dem Abbruch** der von dem Magistrat auf dem Grundstück Teichstraße Nr. 3 verkauften Gebäude ist gestern begonnen worden.

z **Grober Unfug.** Einem Weinhändler in der Bergstraße ist in der vergangenen Nacht das vor dem Hause befindliche Blechschild in Form einer Weintraube abgerissen und in den Garten des Realgymnasiums geworfen worden.

z. **Fuhrunfall.** Gestern fuhr ein mit Kalk beladener Wagen aus der Unterstadt die Bäckerstraße entlang und bog dann wahrscheinlich zu scharf in die Gartenstraße ein, sodaß das Fuhrwerk umschlug und der Kalk auf die Straße fiel. Der Verkehr war einige Stunden behindert.

z. **Radbruch.** Gestern Vormittag brach auf der Wallischei an einem Bierwagen die Hinterachse. Eine Menge gefüllter Bierflaschen fielen zur Erde und zerbrachen. Der Verkehr war kurze Zeit behindert.

z. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden drei Bettler, zwei Dirnen und zwei Obdachlose. — Als verdorben vernichtet wurden auf dem Wochenmarkte des Sapiehaplatzes 28 faule Eier. — Gefunden wurde ein kleines Körbchen und ein Regenschirm. — Verloren wurde ein breites goldenes Armband (Kettenform); der Finder erhält 20 M. Belohnung. Ferner wurde eine Brille mit Nickelgestell verloren.

z. **Aus Jersitz.** Gestern Mittag glitt die Frau eines hiesigen Lehrers auf der Straße aus und fiel so unglücklich, daß sie einen Armbruch und einen Oberschenkelbruch davontrug. — Beschlagnahmt wurde ein trichinöses Schwein.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Raudnitz** (Kreis Rosenberg), 16. Dezember. [Die Verbrecher], die am 8. d. Mts den gemeldeten Raub- und Mordanfall im Fischerschen Gasthause hierselbst verübten, sind in der Nacht zum 15. d. Mts. ergriffen worden. Seit dem begangenen Verbrechen fahndeten unausgesetzt die Gendarmen in der Umgegend nach den Mordgesellen, ohne eine Spur von ihnen entdecken zu können. Erst in der Nacht zum 15. d. Mts. sind ihnen dieselben geradezu in die Arme gelaufen. Während eines Patrouillenrittes in der Raudnitzer Gegend bemerkten, so berichtet die „Danz. Ztg.“, der Gendarmerie-Oberwachtmeister Krüger aus Riesenburg und der Gendarm Bonk aus Fröbenau zwei des Weges gehende Männer, deren nachtwandelndes und beim Anblick der Polizeibeamten scheues Wesen auffallend war. Ohne jeglichen Widerstand ließen sich die beiden Personen festnehmen. Im Amtsgerichtsgefängniß haben sie die That ohne weiteres eingestanden. Die beiden arbeitsscheuen Individuen sind die Arbeiter Gottlieb Nabakowski aus Kl.-Schönforst und Gustav Arndt aus Sumpf. Nach ihrer Aussage stiegen sie erst in den Keller und von dort durch eine Fallthür in die Gaststube. Die sich dort abspielenden Vorgänge sind bereits geschildert worden. Der Hauptattentäter Nabakowski erklärte kaltblütig, es sei sein Vorsatz gewesen, Frau Fischer zu ermorden und dann den Raub auszuführen. Nach dem „Ges.“ wären die beiden Banditen auf dem Schuppen des Bauern Joh. Nabakowski in Kl.-Schönforst gefaßt worden. Das Blatt schreibt vom 15. d. Mts.: Gestern gegen Abend wollte der Sohn des Bauern das ausgedroschene Stroh dort unterbringen und wurde dabei von einem Menschen um die Kniee gefaßt. Vor Schrecken fiel er aus dem Schuppenloch zu Boden. Durch herbeigerufene Männer wurde nun eine nähere Untersuchung vorgenommen. Endlich gegen 2 Uhr Nachts wurde man zweier Männer habhaft, während ein Dritter spurlos verschwunden sein soll, doch ist mit Sicherheit ein Dritter auch nicht festgestellt. Nabakowski hat schon eine Zuchthausstrafe von 15 Monaten verbüßt, die ihm vor einigen Jahren, während er beim 18. Infanterie-Regiment in Osterode stand, zudiktirt wurde. Er beraubte damals die Kasse des Offizierkasinos und stahl aus der Wohnung eines Offiziers ein Jagdgewehr. Es ist übrigens Hoffnung vorhanden, nicht nur Frau Fischer, sondern auch ihre besonders schwer verletzte Schwester, Frau Dehn, am Leben zu erhalten.

* **Strasburg**, 15. Dez. [Selbstmord eines Offiziers.] Heute früh tödtete sich nach dem „Gesell.“ in seiner Wohnung durch einen Revolverschuß der Hauptmann und Kompagniechef Kadelbach vom 3. Bataillon des 141. Regiments, welcher sich großer Beliebtheit erfreute; er war noch unverheirathet und lebte in durchaus geregelten Verhältnissen. Es ist daher vorläufig vollständig unklar, was ihn zu der unseligen That getrieben hat.

* **Königsberg**, 16. Dez. [Der Postpraktikant Otto Bardenwerper] ist seit dem 13. d. Mts. Nachts verschwunden. In einem hinterlassenen Briefe hat nach der „K. H. Ztg.“ Bardenwerper die Absicht geäußert, sich das Leben zu nehmen, weil er die Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligendienst verloren. Der Genannte ist jedoch der Unterschlagung eines von ihm angenommenen Geldbriefes verdächtig und hat wahrscheinlich nicht die geäußerte Absicht zur Ausführung gebracht, sondern ist flüchtig geworden.

* **Liegnitz**, 17. Dez. [Die Sprache verloren] hat ein hiesiges 18 Jahre altes Dienstmädchen. Dasselbe war, wie das „Lg. Tgbl.“ meldet, vor einiger Zeit wegen einer geringen Veruntreuung von der Dienstherrschaft entlassen und verhaftet worden. Kurz nach der Einlieferung in das Gerichtsgefängniß verfiel das Mädchen in einen ohnmachtähnlichen Schlaf und schlief 5 Tage lang. Nunmehr wurde sie nach dem Krankenhause übergeführt. Hier erwachte sie zeitweise und erlangte auch das Bewußtsein; es stellte sich aber bald heraus, daß sie die Sprache völlig verloren hat, während sie Alles hört, was man zu ihr spricht. Die Ursache dieser Erscheinung ist noch nicht aufgeklärt.

Angekommene Fremde.

Posen, 18. Dezember.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Rittergutsbesitzer Pirscher u. Frau aus Welna, Mager aus Gonsawy, Schroth aus Joachimshöh, Oberförster Lipkow aus Ludwigsberg, die Kaufleute Herwig aus Hameln, Sallmann aus Böhmen, Raick a. Lüttich.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Rittergutsbesitzer von Nathusius mit Frau aus Uchorowo, von Kosinski mit Frau aus Wien, Frau Oberamtmann Bake a. Neudorf, Landwirth Fehlan a. Komorowo, Banquier Helmann a. Berlin, Fabrikant Herlyn a. Greiz, die Kaufleute Dietel a. Chemnitz, Josephson a. Berlin, Nitschke a. Danzig.

Grand Hotel de France. Propst Chmarzynski a. Chrzypsko, Propst Gantkowski a. Ryszewko, Brauereibesitzer von Grabski aus Miloslaw, Propst Wawrzyniak a. Schrimm, Rentier von Mankowski a. Warschau, die Kaufleute Markus u. Weinhagen aus Berlin.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer von Moszczynski a. Niemczynek, von Chelmicki a. Bzozow, Arzt Dr. Ostrzycki a. Konin, Baumeister Rabski a. Miloslaw, Kaufmann Geisler a. Berlin.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kaufleute Nowicki a. Obornik, Beck a. Dresden, Stern a. Schrimm, Rentier Silewicz a. Berlin, Agronom von Krajewski a. Posen, Bürger Lehmann a. Zerkow.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Mehlich aus Breslau, Steinbrink a. Stettin, Neustädter a. Berlin, Laskowski a. Posen, Assekur.-Insp. Golcher a. Breslau.

Theodor Jahns Hotel garni. Fabrikant Jäckel a. Nienburg, Schreiber Majewicz a. Kalisch, Sanitätsrath Dr. Scheider aus Breslau, die Kaufleute Schwedenberg a. Breslau, Dannenberg a. Berlin.

Handel und Verkehr.

** **Hebung des Spirituspreises durch Export.** Die Firma Julius Lachmann, Spritfabrik in Hamburg, erließ, wie die „Hamb. Börs.-Halle“ mittheilt, am 15. d. M. unter der Aegide der Kur- und Neumärkischen Ritterschaftlichen Darlehnskasse und des Bankhauses Robert Warschauer & Co. in Berlin die Aufforderung an die Brennereibesitzer Deutschlands zur Aufbringung des nothwendigen Fonds von 750 000 M., auf Grund des vom Vorsitzenden des Vereins der Spiritusfabrikanten in Deutschland genehmigten Vertrages. Nach diesem Vertrage verpflichtet sich die Firma Julius Lachmann in Hamburg zum Bezuge von 10 Millionen Liter Spiritus in den Hauptproduktionsmonaten Januar, Februar, März, April und zur Hebung der Preise für Lokospiritus in Berlin für diese Zeit auf 35 M.; sie erhält nach Erfüllung dieser letzteren Verpflichtung 7500 M. per Börsentag, während dem Brennereigewerbe eine tägliche Mehreinnahme von 40 000 M. zugeführt wird. Bei dieser für die Brennereibesitzer außerordentlich günstigen Offerte, wonach dieselben erst nach gehabter fünffacher Mehreinnahme überhaupt eine Zahlung zu machen haben, läßt sich mit Sicherheit annehmen, daß keiner derselben zögern wird, den auf ihn fallenden Betrag zu zeichnen.

** **Berlin**, 15. Dez. [Butter-Bericht von Gustav Schultze u. Sohn in Berlin.] Bei recht bedeutenden Zufuhren in Hofbutter war das Angebot von Anfang der Woche an ein dringendes, und wenngleich in Anbetracht des bevorstehenden Festes sich etwas mehr Nachfrage zeigte, so konnten sich Preise doch nicht halten und mußten nachgeben. Landbutter: Während sonst vor einem Feste gewöhnlich ein regerer Begehr eintrat, und Preisbesserungen zur Folge hatte, fehlt in diesem Jahre jede Nachfrage. Gestandene Hofbutter wurde zu außergewöhnlich billigen Preisen ausgeboten und hiervon der Bedarf an Stelle von Landbutter gedeckt. Amtliche Notirungen der von der ständigen Deputation gewählten Notirungs-Kommission. Preise im Berliner Großhandel zum Wochendurchschnitt per comptant. — Butter. Hof- und Genossenschafts-Butter Ia. per 50 Kilogramm 102 M., IIa. 90 M., IIIa. — M., abfallende 80 Mk. Landbutter: Preußische — M., Netzbrücher — M., Pommersche — M., Polnische —,— M., Bayerische Senn- — M., Bayerische Land- — M., Schlesische — M., Galizische — M., Margarine 35 bis 65 Mark. — Tendenz: Ruhig.

W. B. **Rom**, 16. Dez. Der Verwaltungsrath der italienischen Gesellschaft der Sizilianischen Eisenbahnen hat beschlossen, die am 1. Januar fällig werdenden Coupons der steuerfreien Obligationen der Gesellschaft ohne Abzug für die erhöhte Einkommensteuer zu bezahlen mit dem Vorbehalt, diese Frage für die künftigen Coupons der Entscheidung der Generalversammlung zu unterbreiten. Außerdem wurde beschlossen, die auf den Oktober-Coupon der Obligationen von 1889 zurückbehaltene Steuerquote den Coupon-Inhabern nachzuzahlen.

** **Bradford,** 17. Dez. Wolle fest, ruhig, Garne fest, Stoffe ruhig, jedoch gutes Geschäft für Amerika.

Marktberichte.

** **Berlin,** 17. Dez. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] **Marktlage. Fleisch.** Bei reichlicher Zufuhr gedrücktes Geschäft, Preise für Hammel- und Schweinefleisch niedriger. **Wild und Geflügel:** Zufuhren genügend, Geschäft ziemlich lebhaft, Preise fest, zum Theil höher. **Fische:** Zufuhr in lebenden Fischen fehlt, in Eisfischen genügend, Geschäft still, Preise mäßig. **Butter und Käse:** Unverändert. Harzerkäse in großen Mengen zugeführt. **Gemüse, Obst und Südfrüchte:** Zufuhren mäßig, Geschäft sehr ruhig, Spinat, Radieschen, Wirsingkohl und Salat etwas anziehend. Vorsdorfer Aepfel billiger, Apfelsinen und Zitronen gut gefragt.

Bromberg, 17. Dez. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) **Weizen** 124—128 M., feinster über Notiz. **Roggen** 100-108 M., feinster über Notiz. - **Gerste** 90—106 M. **Braugerste** 108—122 M., feinste über Notiz. — **Hafer** 100—108 M. — **Futtererbsen** 100—110 M., **Kocherbsen** 120—130 M.

Breslau, 17. Dez. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) **Roggen** p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Dez. 111,00 Br. **Hafer** p. 1000 Kilo Gek. — Ztr., p. Dez. 111,00 Br. **Rüböl** p. 100 Kilo Gek. — Ztr., per Dez 43,50 Br., Mai 44 00 Br. **Die Börsenkommission.**

O. Z. **Stettin,** 15. Dezember. [**Waarenbericht.**] Das Waarengeschäft nahm in der verflossenen Woche einen ruhigen Verlauf, die Nähe des Weihnachtsfestes übt bereits ihren nachtheiligen Einfluß auf den Verkehr aus und die Umsätze bewegten sich in den meisten Artikeln in engen Grenzen. **Kaffee.** Die Zufuhr betrug 10 000 Zentner, vom Transitolager gingen 1000 Ztr. ab. Die Stimmung an den Terminmärkten war während der Vorwoche eine ruhigere und Preise haben durchschnittlich 1 Pf. nachgegeben. Auch an unserem Platze nimmt man dem Artikel gegenüber eine abwartende Haltung ein. Unser Markt schließt ruhig. Notirungen: Plantagen und Tellicherries 100—120 Pf., nach Qualität, Menado braun und Preanger 120—146 Pf., Java f. gelb bis ff. gelb 100—125 Pf., Java blank bis blaß gelb 95 bis 112 Pf., do. grün bis ff. grün 95—106 Pf., Guatemala blau bis ff. blau 105—112 Pf., do. grün bis ff. grün 95—105 Pf., Domingo 90 bis 100 Pf., Maracaibo 90—95 Pf., Campinas superieur 90-94 Pf., gut reell 84—88 Pf., do. ordinär 70—73 Pf. Rio superieur 88 bis 90 Pf., gut reell 82—84 Pf., do. ordinär 70—75 Pf. Alles transito nach Qualität. — **Heringe.** Mit Ausnahme einer kleinen Dampferladung Crownfulls, welche Ende dieses oder Anfang nächsten Jahres eintreffen dürfte, haben die Zufuhren von Schottland jetzt ihr Ende erreicht, da Vorräthe in Schottland nicht mehr vorhanden sind. Diese Woche haben hier ziemlich lebhafte Umsätze und Wasserverladungen stattgefunden, und da In- und Ausland für den Winter nur schlecht versorgt sind, so dürfen wir auch ferner auf ein regelmäßiges Bedarfsgeschäft rechnen. Nach allgemeiner Schätzung sind die Vorräthe an den Ostseemärkten und Hamburg kleiner als am hiesigen Platze, und sobald das Ergebniß der Aufnahme der Lager bei Beginn des nächsten Jahres vorliegt, wird sich voraussichtlich die Spekulation des Artikels bemächtigen, zumal Preise gegenwärtig als sehr mäßig bezeichnet werden müssen. Zuletzt wurde bezahlt für Shetländer Crownlargefulls 28 M., Crownfulls 24,50—25 M., Crownmatfulls 24,50—25 Mark, Ostküsten-Crownlargefulls 25—26 M., Trademark-Fulls 25,50—26,50 Mark, Crownfulls 25,50 M., Matties 19—22 Mark, Mixed 20 M., Crownihlen 21 M. unversteuert. — Der Fang in Schweden ist ferner sehr geringfügig gewesen, am fühlbarsten macht sich der Mangel an Mediums und Matties. Preise sind unverändert: Fulls 22—23 M., Medium Fulls 20,50—21,50 M., Matties 17—19 M., Ihlen 11—14 M. unversteuert. — Von Norwegen sind nur 932 To., meistens geschnittene Waare, eingetroffen. Die Vorräthe beschränken sich hier auf Kleinigkeiten MK und M. Letzte Notirungen sind für Kaufmanns 36—38 M., Großmittel 37—39 M., Reellmittel 34—36 M., Mittel 29—31 M., Kleinmittel 17—20 M. — Der Sloehering ist fehlgeschlagen und Preise für festgepackte Waare sind hier auf 23—25 M. unversteuert gestiegen. In Holland haben Preise weiter angezogen. Hier bezahlte man zuletzt für Prima Vollheringe 24,50 M., Ihlen 19—19,50 M. unverst. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 5. bis 11. Dezember 5080 Tonnen Heringe versandt und beträgt somit der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 11. Dezember 237 557 Tonnen, gegen 236 746 To. in 1893 und 214 606 To. in 1892 in gleichem Zeitraum.

O. Z. **Stettin,** 17. Dezember. **Wetter:** Heiter. **Temperatur** + 1° R. Morgens leichter Frost. Barometer 765 Mm. Wind: NW.

Weizen matt, per 1000 Kilogr. loko geringer 120—126 Mark, guter 129—132,00 M., per Dezember 133,50 M. nom., per April-Mai 138 M. Br. u. Gd. — **Roggen** matt, per 1000 Kilogr. loko 112—114 M., per Dezember 114,50 M. nom., per April-Mai 117,75 M. Br. u. Gd. — **Gerste** flau, per 1000 Kilogr. loko Pomm. 110—122 M., Märker 115—145 M. — **Hafer** flau, per 1000 Kilogramm loko 105—110 M. — **Spiritus** höher, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 31,90 M. bez., Termine ohne Handel. — **Angemeldet:** Nichts. **Regulirungspreise:** Weizen 133,50 M., Roggen 114,50 M. — **Petroleum** loko 9,75 M. verz. bez., 9,85 M. gef. per Kassa mit ⅕ Prozent Abzug.

** **Leipzig,** 17. Dez. [**Wollbericht.**] **Kammzug-Terminhandel.** La Plata. Grundmuster B. per Dezember 2,77½ M., per Januar 2,80 Mark per Februar 2,80 Mk., per März 2,80 M., per April 2,82½ M., per Mai 2,85 M., per Juni 2,87½ M., per Juli 2,87½ M., per August 2,90 M., per September 2,92½ M., per Oktober 2,92½ M., per November 2,92½ M. Umsatz 5 000 Kilogr.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 18. Dez. Die von hiesigen Morgenblättern gebrachte Meldung von dem erfolgten **Rücktritt Levetzows** als Reichstagspräsident wird von zuständiger Seite für völlig **unbegründet** erklärt.

Petersburg, 18. Dez. Großfürst Sergius **Alexandrowitsch** wurde unter Belassung in seiner Stellung als Generalgouverneur von Moskau zum Mitgliede des Reichsraths ernannt. — Dem Generalstabschef General **Obrutschew** ist für talentvolle, eifrige Bearbeitung der die Vervollkommnung und Entwickelung der Wehrkraft und Kampfbereitschaft Rußlands betreffenden Fragen der Wladimirorden I. Kl. verliehen worden. — General **Gurko** ist für wichtige Dienste, welche er dem Throne und dem Vaterlande, insbesondere während des letzten Türkenkrieges leistete, zum **General-Feldmarschall** befördert und auf sein Ansuchen wegen „**zerrütteter Gesundheit von den Aemtern als Generalgouverneur von Warschau und Kommandirender der Truppen des Warschauer Militärbezirks entlassen worden.**"

W. **Warschau,** 18. Dez. [Priv.-Telegr. d. „Pos. Ztg."] In Folge eingetretenen Frostes geht auf der **Weichsel** Grundeis. Die **Schifffahrt** ist geschlossen.

Köln, 18. Dez. Der „Köln. Ztg." wird von amerikanischer Seite in einem längeren Artikel die **fortgesetzten armenischen Greuelthaten** geschildert. In der Nähe von Sassun flüchtete die dortige Bevölkerung in die Kirche. Die Türken erbrachen die Thür und metzelten alles nieder, sodaß das Blut in Strömen floß. Amerikanischerseits zeigt man das Bestreben, der europäischen Kommission möglichst viele Hindernisse zu bereiten.

Paris, 18. Dez. Der französischen Regierung ist von der in ausländischen Blättern verbreiteten Nachricht, daß die **Königin von Madagaskar** die von Frankreich gestellten **Bedingungen anzunehmen** beabsichtige, noch keine Bestätigung zugegangen.

London, 18. Dez. Nach Meldungen der „Times" aus **Sidney** haben die **Rebellen auf Samoa** der Regierung erklärt, sie würden die Feindseligkeiten wieder eröffnen und die von den Kriegsschiffen zerstörten Forts wieder besetzen.

Washington, 18. Dez. Im **Repräsentantenhause** brachte Harmard (Pensylvanien) eine Resolution ein, welche unter Hinweis auf die **Greuelthaten in Armenien** den Präsidenten Cleveland und den Staatssekretär Grasham ermächtigt, ihre guten Dienste zu verwenden, um die signirten Mächte des Berliner Vertrages zur Erwägung der Angelegenheit einzuberufen.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 18. Dezember, Nachmittags.

Zu der Nachricht der „Magdbg. Ztg." wonach das **Spruchgericht über die Oberfeuerwerkerschüler** am 15. Dez. in Magdeburg stattgefunden habe, aber noch nicht bestätigt sei, bemerkt die „Mil. pol. Corr." Jedes militärgerichtliche Urtheil bedarf der Bestätigung und wird bis dahin streng geheim gehalten. Im vorliegenden Falle unterliegt das Urtheil der Bestätigung des Gerichtsherrn, des Generalobersten von Pape, Gouverneur von Berlin, wenn nicht in einem einzelnem Falle auf mehr als 10jährige Freiheitsstrafe erkannt wird. Dann wird es der Bestätigung des Kaisers bedürfen.

Die **Börsenkommission** bringt anläßlich der **jüngsten Auftritte** durch Anschlag des § 5 der **Börsenordnung** in Erinnerung, wonach Personen, welche sich einer Beleidigung oder Verleumdung der Börsenbesucher schuldig machen oder sich ungebührlich betragen, eventl. bis lebenslänglich ausgeschlossen werden können.

Vor **drei Strafkammern** wurden heute **Anarchistenprozesse** verhandelt: **Tischlergeselle Eicke** hatte in einer öffentlichen Versammlung zu Gewaltthätigkeiten aufgefordert und bestritt übrigens, Anarchist zu sein; er nannte sich herrschaftsloser Sozialist, konnte aber nicht sagen, was er darunter verstehe. Er wurde zu einem **Jahr Gefängniß verurtheilt.** Weiterhin wurde der Schriftsteller Max **Weidener,** weil er unberechtigt Heft ■ der anarchistischen Bibliothek mit der Firma Werner Nachfolger bezeichnet hatte, zu 50 M. Geldstrafe verurtheilt. Dabei machte der Staatsanwalt die interessante Mittheilung, das Blatt „**Sozialist**" werde **nur noch einmal erscheinen.** Berlin habe zur Zeit 3 Druckereien extremster radikaler „sozial-revolutionärer" Richtung. Werner sei flüchtig in London, Adam flüchtig in Kopenhagen, die anderen Redakteure des Anarchistenblattes seien hinter Schloß und Riegel. — Der dritte Prozeß spielte vor dem Schwurgericht gegen die 4 Anarchisten: Tischler **Püschel,** Schlosser **Lorenz,** P. **Katzke** und Arbeitsbursche **Schettler.** 2 Tage sind in Aussicht genommen.

Der „Lok.-Anz." meldet aus **Rostock:** Vor der Strafkammer in **Güstrow** begann der **Sensations-Betrugsprozeß** gegen die **Direktoren der Mecklenburgischen Viehversicherungs-Gesellschaft, Marci-Güstrow** und **Spennhof-Lübeck.** Die für die Verhandlung festgesetzten vier Tage erweisen sich als unzulänglich, da allein über 100 Zeugen zu vernehmen sind.

Der „Lok.-Anz." meldet aus **Pest:** Das Organ der Klerikalen „Magyar Allam" fährt fort die Dynastie zu schmähen und führt aus, die **nächste Bischofskonferenz** werde die Frage der **Ausschließung des Königs Franz Josef aus den Kirchengebeten** zu erwägen haben, nachdem der König durch Sanktionirung der kirchenpolitischen Gesetze der Exkommunikation verfallen sei.

Die „Nat. Ztg." meldet aus **Rom:** Die **Opposition** beschloß, jeder Abgeordnete sollte sich nach seinem Wahlkreis begeben, um das **Volk gegen die Regierung zu erregen.** Einzelne beabsichtigen, die **Steuerzahler** aufzufordern, die neuen, vorläufig durch ein königliches Dekret eingeführten **Steuern nicht zu bezahlen,** weil sie noch nicht vom Parlament gebilligt seien. — **Crispi** erklärte einem Freunde gegenüber, er sei fest entschlossen, mit **größter Energie den Kampf** zu führen. — Die **Besatzung Roms** und anderer Städte ist **verstärkt** worden.

Der **Kaiser von Rußland** hat dem **Petersburger Grenadier-Regiment** König Friedrich Wilhelm, dessen Chef der deutsche Kaiser ist, die **Privilegien der alten Garde** verliehen und hiervon Kaiser Wilhelm telegraphisch in Kenntniß gesetzt.

Die „Voss Ztg." meldet aus **London:** In einem Schreiben **Gladstones** heißt es: Sollten die Nachrichten aus **Armenien** sich bestätigen, so würden sie die civilisirte Welt aufs Neue zu der Frage veranlassen, wie lange solche Zustände geduldet werden sollen. Hoffentlich werde die ottomanische Regierung um ihrer Ehre willen es an einer erschöpfenden Untersuchung nicht fehlen lassen.

Der japanisch-chinesische Krieg

London, 18. Dez. „Times"-Meldung aus **Tientsin** vom 17. d. Mts.: Eine **japanische Truppenkolonne** ist in **Haitscheng** bei Niutschang **eingetroffen** und bedroht die Armee des Generals Sung, welche 20 000 Mann stark ist und die Operationsbasis in Kaichon hat. Die Streitmacht des Generals Sung besteht aus Resten der besiegten Garnisonen einschließlich 6000 Mann aus Port Arthur.

Nach einer Meldung aus **Shanghai** befinden sich die in Peking lebenden **auswärtigen Staatsangehörigen in wirklicher Gefahr,** obwohl die kaiserliche Regierung erklärte, daß sie im Stande sei, dieselben zu schützen.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 18. Dez. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %, alte Ernte . . .	—,—
„ „ „ neue „ . . .	9,20—9,30
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendem.	8,60—8,75
„ „ „ 88 „ neues „	8,70—8,80
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	5,80—6,50
Tendenz: ruhig.	
Brodraffinade I.	—,—
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	20,75—21,75
Gem. Melis I. mit Faß	—,—
Tendenz: matt.	

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Dez.	8,62½ bez.	8,70 Br.
dto. „	per Jan.	8,72½ bez.	8,75 Br.
dto. „	per Febr.	8,92½ bez.	8,97½ Br.
dto. „	per März	9,07½ bez.	9,10 Br.

Tendenz: matt.

Breslau, 18. Dez. [**Spiritusbericht.**] Dezember 50er 49,30 M., do. 70er 29,80 M. Tendenz: Unverändert.

London, 18. Dez. 6proz. **Javazucker** loko 11¾. Träge. — **Rüben-Rohzucker** loko 8⅝ Träge.

Börse zu Posen.

Posen, 18 Dez. [**Amtlicher Börsenbericht.**]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 49,20, (70er) 29.70.

Posen, 18. Dez. [**Privat-Bericht.**] **Wetter:** Leichter Frost.
Spiritus höher. Loko ohne Faß (50er) 49,20, (70er) 29,70.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 18. Dez. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.17.			N.v.17.
Weizen matt			**Spiritus** still		
do. Dez.	134 50	134 70	70er loko ohne Faß	32 30	32 50
do. Mai	138 25	138 50	70er Dezbr.	36 90	37 —
			70er Jan.	— —	— —
Roggen matter			70er Mai	38 10	38 10
do. Dez.	113 75	114 25	70er Juni	38 40	38 40
do. Mai	117 75	118 25	70er Juli	38 70	— —
Rüböl still			50er loko ohne Faß	51 90	52 —
do. Dez.	43 20	43 10	**Hafer**		
do. Mai	43 80	43 70	do. Dez	116 75	116 25

Kündigung in **Roggen** 20 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 20,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 18. Dez. [**Schluß-Kurse.**]

			N.v.17.
Weizen	pr. Dez.	134 25	134 75
do.	pr. Mai	138 25	138 75
Roggen	pr. Dez.	113 75	114 25
do.	pr. Mai	118 75	118 25

Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			N.v.17.
do.	70er loko o. F.	32 30	32 50
do.	70er Dez.	36 90	36 90
do.	70er April	37 10	37 10
do.	70er Mai	38 —	38 10
do.	70er Juni	38 30	38 40
do.	70er Juli	38 50	38 70
do.	50er loko o. F.	51 90	52 —

		N.v.17.			N.v.17.
Dt. 3% Reichs-Anl.	95 25	95 25	Russ. Banknoten	220 40	220 40
Konsolid. 4% Anl.	105 70	105 80	R. 4½% Bdk.Pfdbr	103 50	103 50
do. 3½% do.	104 20	104 20	Ungar. 4% Goldr.	101 50	101 25
Pos. 4% Pfandbr	102 70	102 70	do. 4% Kronenr.	95 —	95 —
Pos. 3½% do.	101 10	101 10	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	238 90	239 20
Pos. Rentenbriefe	104 80	104 80	Lombarden ultimo	43 60	43 60
do. 3½% do.	101 10	101 —	Disk.-Kommandit ultimo	206 50	206 50
Pos. Prov.-Oblig	100 75	100 60			
Neue Pos Stadtanl.	101 —	101 —	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	164 —	164 20	ruhig		
do. Silberrente	96 50	96 40			

Ostpr.Südb.E.S.A	91 25	91 10	Schwarzkopf	238 60	236 50
Mainz Ludwigsh.do	118 70	118 50	Dortm.St.-Pr. La.	56 70	57 —
Marienb.Mlaw.do	81 30	81 40	Gelsenkirch Kohlen	168 10	168 20
Lux. Prinz Henry	100 40	99 25	Inowrazl. Steinsalz	46 10	46 50
Poln.4½% Pfandb	68 10	68 20	Chem. Fabrik Milch	141 —	141 60
Griechisch4% Goldr	26 50	26 25	Oberschl. Eis.-Ind.	83 80	84 25
Italien. 5% Rente	85 40	85 70	Ultimo:		
Mexikaner A.1890	70 10	70 80	It. Mittelm. E.St.A.	92 60	92 80
Russ. II. 1890 Anl.	65 25	65 40	Schweizer Centr.	132 —	132 50
Rum. 4% Anl.1890	84 90	84 80	Warschauer Wiener	240 75	240 80
Serbische R. 1885	75 80	75 75	Berl. Handelsgesell.	151 90	152 —
Türken Loose . .	110 70	110 50	Deutsche Bank-Aktien	170 75	171 —
Disk.-Kommandit	206 —	206 90	Königs- und Laurah.	122 90	122 90
Pos. Prov. A. B.	108 25	108 10	Bochumer Gußstahl	138 75	138 60
Pos. Spritfabrik	— —	— —			

Nachbörse: Kredit 238 90, Disconto Kommandit 206 50, Russ. Noten 220 50.

Stettin, 18. Dez. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.17.			N.v.17.
Weizen still			**Spiritus** behauptet		
do. Dez.	132 —	133 50	per loko 70er	31 90	31 90
do. April-Mai	137 —	138 —	„ Dez. „	— —	— —
Roggen still			„ Mai „	— —	— —
do. Dez.	114 50	114 50	**Petroleum***)		
do. April-Mai	117 50	117 75	do. per loko	9 85	9 85
Rüböl unverändert					
do. Dez.	43 —	43 —			
do. April-Mai	43 50	43 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 17. Dez.	Morgens	0,74	Meter
„ „ 17. „	Mittags	0,64	„
„ „ 18. „	Morgens	0.64	„

Berliner Wetterprognose für den 19. Dez.

auf Grund lokaler Beobachtungen und des meteorologischen Depeschenmaterials der Deutschen Seewarte privatlich aufgestellt.

Vorwiegend trübes, zumeist etwas wärmeres Wetter mit Niederschlägen und mäßigen bis frischen westlichen Winden.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.